

Ergasilus. Du schreckst mich dadurch nicht zurück, das glaube nicht;
Ich sehe mich mit wohlbeschuhten Zähnen vor.

Hegio. Rauh wahrlich ist mein Essen –

Ergasilus. Ißt du Dorne, Herr?

Hegio. Recht ländlich.

Ergasilus. Auch ein Ferkel ist ein ländlich Thier.

Hegio. Mit viel Gemüse.

Ergasilus. Gib den Kranken dies daheim.

Sonst Etwas?

Hegio. Komm bei Zeiten.

Ergasilus. Daran denk' ich selbst.

(geht ab.)

Hegio. Ich will hineingeh'n, rechne dort ein Bischen nach,

Wie viel an Geld mir bei dem Wechsler stehen bleibt.

Zu meinem Bruder geh' ich dann, wie ich gesagt.

(ab.)

² Da der Parasit nur mit dem Vorbehalte, wenn er nichts Besseres finde, mit dem Tische des Hegio vorlieb nehmen will, erwiedert Hegio: sieh dich nach einem besseren Mahle um; das meinige, das schlechtere, bleibt dir immer noch, wenn du nichts Besseres aufzutreiben vermagst. Statt des Hundes nennt die Urschrift *ictim*, eine Art Wiesel, von welcher Plinius spricht H. N. 29, 4. *Mustelarum duo genera sunt: alterum sylvestre, distans magnitudine; Graeci vocant ictidas.*